

Tagespresse vom: 22.01.2008		
WAZ Recklinghausen <input type="checkbox"/>	WAZ Gelsenkirchen <input type="checkbox"/>	WAZ Bottrop <input type="checkbox"/>
WAZ Gladbeck <input type="checkbox"/>	WAZ Dorsten <input type="checkbox"/>	WR Castrop-Rauxel <input type="checkbox"/>
Buersche <input type="checkbox"/>	Recklinghäuser <input type="checkbox"/>	RN Bottrop <input type="checkbox"/>
RN Gladbeck <input type="checkbox"/>	RN Dorsten <input type="checkbox"/>	RN Castrop-Rauxel <input type="checkbox"/>

Stadtspiegel

Mittwoch, 23. Januar 2008

Frauenenerwerbsarbeit (im Ruhrgebiet) heute: Leidensweg oder Erfolgsgeschichte?

GE. Der Wandel der Frauenenerwerbsarbeit im Ruhrgebiet steht im Zentrum der Fachtagung am 29. Januar von 14 bis 17.30 Uhr im Wissenschaftspark Gelsenkirchen (Plenarsaal Pavillon I). Multiplikatoren sowie die interessierte Öffentlichkeit sind zu dieser Tagung des DGB-Bildungswerkes NRW e.V. (Projektbüro Recklinghausen) in Kooperation mit dem Team Frau & Wirtschaft der Stadt Gelsenkirchen, Wirtschaftsförderung, eingeladen.

Dr. Barbara Stiegler, Leiterin des Arbeitsbereiches Frauen und Genderpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn, geht der Frage nach, wie Geschlechterrollen die Arbeit bestimmen: Frauenarbeit – Männerarbeit. Zur Arbeit zählt nicht nur die Erwerbsarbeit, sondern auch die

private Sorgearbeit für kleine, kranke oder alte Menschen. Und genauso, wie die Erwerbsarbeit durch männliche Strukturen, ist die Sorgearbeit durch weibliche geprägt. Wie Geschlechtergerechtigkeit durch die Veränderung der gesamten Arbeit hergestellt werden kann, ist Thema ihres Vortrags.

Anschließend diskutiert Dr. Antje Schrupp, Publizistin aus Frankfurt am Main, in ihrem Vortrag die Frage wie weibliche Freiheit in Zeiten sozialer Härte und flexibler Arbeitsmärkte gelingen kann: „Durch Arbeit zur Emanzipation?“

Klaus Boeckmann von der Sozialforschungsstelle Dortmund, fragt in seinem Impulsvortrag nach dem Zusammenhang von „Geschlechterkonkurrenz und flexibilisierten Arbeitsmärkten“.

Die Teilnehmer können abschließend im Rahmen einer Po-

diumsdiskussion u.a. mit Vertreterinnen des DGB Bezirk NRW, der Agentur für Arbeit, Gelsenkirchen, diskutieren.

Das Projektbüro Recklinghausen führt die Fachtagungen zur „Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Frauenenerwerbsarbeit im Ruhrgebiet“ im Rahmen der vom Europäischen Sozialfond kofinanzierten Initiative „Regionen Stärken Frauen“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW durch.

Nächster Terminist der 26. Februar, 14 bis 17.30 Uhr, zum Thema „Zukunft“ im Wissenschaftspark Gelsenkirchen.

Interessierte melden sich bitte telefonisch beim DGB-Bildungswerk NRW e.V. / Projektbüro Recklinghausen an: ☎ 02361/9063812. Ein Teilnahmebeitrag von 10 Euro wird am Veranstaltungstag bar erhoben und schließt eine Kaffeepause mit Imbiss ein.